



YACHT-CLUB LUZERN

Internationale Schweizermeisterschaft der H-Boote 2003 in Luzern

31 H-Boote hatten sich zur Internationalen Schweizermeisterschaft vom 15. bis 17. August 2003 beim veranstaltenden Yacht-Club Luzern zur Teilnahme angemeldet - 29 gingen schliesslich an den Start. 2 Boote konnten das Rennen wegen fehlenden oder unzureichenden Messbriefen nicht in Angriff nehmen.

Die Startenden erlebten wie auch der erfahrene Wettfahrtleiter Pius Wedekind und seine Crew windmässig drei schwierige Tage. Schon vor dem ersten Wettfahrttag zeichnete es sich ab, dass nur mit sehr wenig Wind gerechnet werden durfte. Kurz vor der Eröffnung der Schweizermeisterschaft jagte zwar noch eine Gewitterfront einige kräftige Böen über das Luzerner Seebecken, doch damit war – was den Wind anbetrifft – für diesen Tag schon mehr oder weniger genug: trotz nicht weniger als sieben Startversuche konnte infolge sehr unsteter Winde keine gültige Wettfahrt ausgetragen werden.

Am Samstag, 16. August 2003 herrschte dann das schöne Wetter vor, was Thermik versprach. Diese setzte dann gegen 11.00 Uhr auch ein, so dass in der Luzerner Seebucht zwei Läufe bei ca. 1-2 Beaufort ausgetragen werden konnten. Die Crews um die Steuerleute Christian Schilling, Seuzach und Milo Hess, Zürich, behielten in diesen Wettfahrten jeweils Oberhand.

Gleich wie am Samstag präsentierte sich das Segelwetter auch am Sonntag. Wiederum war es möglich bei Thermik von 1-2 Beaufort zwei Wettfahrten zu segeln. Diese gingen an die Crews um George Kugler vom Segel-Club Tribschenhorn, Luzern, und - bereits zum zweiten Mal - an Milo Hess, Zürich. Weil sich die Crew um Milo Hess aber in der ersten und dritten Wettfahrt einen Ausrutscher geleistet hatte, klassierte sie sich trotz dieser zwei Laufsiege „nur“ auf dem undankbaren vierten Gesamtrang. Den Internationaler Schweizermeistermeistertitel holten sich Kugler/Graf/Kugler vom Segel-Club Tribschenhorn, Luzern, vor Schilling/Walter/Walter und Hotz/Hotz/Schmid vom Yacht-Club Luzern. Somit vermochten sich zwei der drei mitfavorisierten Innerschweizerteams in den ersten drei zu behaupten.

17.08.2003 / Mathias Birrer